
WEINGUT ROBERT WEIL

Der Jahrgang 2025 im Weingut Robert Weil

Ein trockenes, warmes Jahr, bis es im September immer wieder regnete. Was die Lese-Teams zu enormem Einsatz zwang, wurde mit exzellenten Ergebnissen belohnt!

Wer hätte es gedacht, doch die Werte sind eindeutig: abgesehen von einem durchschnittlichen Februar lagen die Temperaturen 2025 in allen Monaten deutlich über dem langjährigen Mittel. Hitze-Rekorde brachte allerdings nur der Juni. Aufgrund der guten Wasserspeicherfähigkeit des Kiedricher Bergs gab es im Sommer zudem keine gravierenden Probleme mit Trockenheit. Der Vegetationsvorsprung erreichte dadurch ein neues Niveau.

Der September wurde dann allerdings von wechselhaftem Wetter geprägt. Es regnete häufig, die Niederschläge erreichten Spitzenwerte, auch ohne Unwetterereignisse.

Auch in dieser Situation bewährte sich der Kiedricher Berg als herausragendes Terroir: die hervorragende Drainage der Phyllitböden konnte die Wassermengen sehr gut ableiten und speichern. Durch den ökologischen Anbau waren die lockerbeerigen Trauben zudem mit einer festen Beerenschale ausgestattet, besser gegen Aufplatzen geschützt. Trotzdem waren die Lese-Teams gefordert!

Mit der richtigen Erntestrategie und riesigem Einsatz rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche konnten hervorragende Qualitäten eingebracht werden.

Die Trauben waren absolut gesund, physiologisch reif und äußerst schmackhaft ... perfekt für alle trockenen Weine.

Die Mostgewichte lagen mehrheitlich zwischen 80 und 90 Grad Oechsle, aber auch darüber, bei idealen Säurewerten. Mit großartigen Spätlesen, Auslesen, Beerenauslesen und Trockenbeerenauslesen konnte die Lese abgeschlossen werden und dies gelang im 37. Jahr in ununterbrochener Folge, was weltweit einmalig sein sollte!

Die Erntemenge lag mit Ernteschluss zwar 10% unter dem langjährigen Schnitt, aber doch deutlich höher als bei vielen anderen Spitzenweingütern.